

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2002

Ausgegeben am 22. Jänner 2002

Teil III

10. Multilaterale Vereinbarung M119 gemäß Abschnitt 1.5.1 des ADR betreffend die Beförderung von gefährlichen Gütern der Klassen 1 bis 9 nach und von Flughäfen

10.

Multilateral Agreement M119

according to section 1.5.1 of ADR covering the carriage of dangerous goods of classes 1 to 9 to and from airports

(1) If dangerous goods of ADR are carried by road directly to or from an airport, and the transport operation meets all the requirements of the International Civil Aviation Organization's Technical Instructions for the Safe Transport of Dangerous Goods by Air, the following derogations from ADR may be applied:

1. Dangerous goods which may be accepted for carriage in accordance with the dangerous goods requirements of classes 1 to 9 mentioned in paragraph (1), but which may not be accepted for carriage in accordance with ADR may be carried by road if the relevant above-mentioned requirements are complied with.
2. By derogation from chapter 5.4, the accompanying documents (shipper's declaration) prescribed in the requirements mentioned in paragraph (1) may be used as transport documents within the meaning of ADR.
3. For goods classified under a collective entry in a particular Class according to chapter 2.2, group texts may be used as instructions in writing in accordance with section 5.4.3.
The carrier shall give these instructions in writing to the vehicle driver, who shall keep them in the driver's cab during the journey.
4. All other provisions of ADR shall apply.

(2) In addition to the information prescribed, either the consignor or the carrier shall enter in the transport document:

"Carriage in accordance with section 1.5.1 ADR".

(3) This Agreement shall apply to road transport operations to and from airports in the states signatory to this agreement up to 30th June 2005.

(Übersetzung)

Multilaterale Vereinbarung M119

gemäß Abschnitt 1.5.1 des ADR betreffend die Beförderung von gefährlichen Gütern der Klassen 1 bis 9 nach und von Flughäfen

(1) Werden gefährliche Güter gemäß ADR auf der Straße direkt nach oder von einem Flughafen befördert und entspricht die Beförderung allen Vorschriften der Technischen Vorschriften der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation für den sicheren Lufttransport gefährlicher Güter, so sind die folgenden Abweichungen vom ADR anwendbar:

1. Gefährliche Güter, die gemäß den im Absatz 1 erwähnten Gefahrgutvorschriften für die Klassen 1 bis 9 jedoch nicht gemäß ADR befördert werden dürfen, dürfen auf der Straße befördert werden, sofern die entsprechenden vorerwähnten Vorschriften eingehalten werden.
2. Abweichend von Kapitel 5.4 dürfen die in den in Absatz 1 erwähnten Vorschriften verlangten Begleitpapiere (Versendererklärung) als Beförderungspapiere im Sinne des ADR verwendet werden.

3. Für unter eine Sammeleintragung einer bestimmten Klasse gemäß Kapitel 2.2 fallende Güter, dürfen Gruppentexte als schriftliche Weisungen gemäß Abschnitt 5.4.3 verwendet werden.
Der Beförderer hat diese Weisungen in schriftlicher Form dem Fahrzeuglenker zu übergeben.
Dieser hat sie während der Fahrt im Führerhaus aufzubewahren.
4. Alle übrigen Vorschriften des ADR sind einzuhalten.

(2) Zusätzlich zu den vorgeschriebenen Angaben hat entweder der Absender oder der Beförderer im Beförderungspapier folgenden Vermerk einzutragen:

„Beförderung gemäß Abschnitt 1.5.1 ADR“.

(3) Diese Vereinbarung gilt für Straßenbeförderungen nach und von Flughäfen in den Staaten, die diese Vereinbarung unterzeichnet haben, bis zum 30. Juni 2005.

Die Vereinbarung wurde von Österreich am 11. Oktober 2001 und von Norwegen am 20. November 2001 unterzeichnet.

Schüssel